



VEREINSMITTEILUNG

für Rundholzhändler und Forstdienstleister

Vereinigung der Rundholzhändler und Forstdienstleister e. V.
5. Jahrgang / Ausgabe 1-2018 / 31.03.2018

Verehrte Vereinsmitglieder,

kaum ein Jahr vergeht mehr, ohne dass gleich zur Begrüßung die Wälder von schweren Stürmen getroffen werden und größere Waldschäden zu beklagen sind. Man mag es aus bayerischer Sicht als Glück bezeichnen, doch den Betroffenen in weiten Teilen Norddeutschlands geht es nicht so gut dabei. Friederike, nach der das Sturmtief benannt wurde, war alles andere als eine „Friedensreiche“ oder „Friedensfrau“, wie sich nach dem Namensursprung vermuten ließe. Ohne Wenn und Aber zeigt uns die Natur ihr klares, nicht diskutierbares Grenzprofil auf. Nur über den Waldumbau alleine, mit seiner hundertjährigen Halbwertszeit, lässt sich das Problem nicht lösen. Damit professionell umzugehen, richtig zu reagieren und den betroffenen Waldbesitzer zu unterstützen, wird eine der Hauptaufgaben der Zukunft werden.

Seit nunmehr fünf Jahren erlebt die VRF die Schwankungen der standespolitischen Witterungsverhältnisse hautnah mit. Verglichen mit einem Menschenleben, ist sie noch nicht im schulfähigen Alter, dafür aber so frühreif, um schlagfertig zu reagieren und sich mit Erfolg den Herausforderungen zu stellen. Dazu versucht sie überall dort anzusetzen, wo der Prozesse des Wandels zu Administrativen und Organisationen atmosphärisch zu beeinflussen ist. Aufgrund des Zwischenhochs „Cluster“ schien das sogar zu glücken, als sich im Februar der bayerische Himmel sogar für einen Moment in seinen prächtigsten Farben zeigte. Doch während die Bemühungen liefen, um durch Bodenaustausch die strukturelle Basis für eine neue Kooperationskultur anzulegen, kündigte das Projektbarometer wieder einmal Ungemach an.



Seither trachtet eine geballte, tiefschwarze Wolkenfront mit Blitz und Donner dem Schössling nach seinem Überleben.

Diese Mitteilung berichtet über:

- Modifikation der Machtverhältnisse
Leitgedanken zur Regierungsbildung
- Cluster Forst und Holz Bayern
Gute Chancen für einen Neuanfang
- Vorankündigung 9. Mitgliederversammlung
am 09. Juni 2018
- Vorstellung des Betriebs Peter Straubinger

Schade. Ein Klimawandel ist doch nicht in Sicht. Leider werden daran auch die neue politische Großwetterlage und die regionalen Ausläufer auf Bayern nichts ändern. So lautet die Vorhersage: In der nächsten Zeit ist mit Wetterbesserung nicht zu rechnen. Es bleibt weiterhin stürmisch, zwischendurch treten sogar orkanartige Sturmböen auf. Gewarnt wird vor Niederschlägen.

Modifikation der Machtverhältnisse Leitgedanken zur Regierungsbildung

Endlich hat die Ungewissheit ein Ende. Mehrere Monate lang musste sich die Republik mit einem Regierungsvakuum in Berlin abfinden, ehe mit der neuen „GroKo“ endlich wieder Ordnung in der politischen Landschaft Deutschlands einkehrte und die Forstwirtschaft eine neue fachkompetente Führungskraft erhielt. So kann die Reaktion ausfallen, muss aber nicht. Handlungsdefizite oder gar Stillstand während des geschäftsführenden Zustands konnte ich nicht feststellen. Warum auch? Was wollen wir an Veränderungen erwarten, wenn im Rahmen der Richtlinienkompetenz der politischen Spitze selbst erklärt wird, im Rückblick keine Fehler erkennen zu können. Beruhigt richten wir den Blick in die Zukunft, können nur hoffen und auf Überraschungen warten.

Zu einem Ende gebracht werden konnten auch die Personalquerelen auf der politischen Bühne im Freistaat Bayern. Der Kampf um die Machtansprüche der Alphas ist entschieden. Politikverdrossenheit findet ihre Ursache meist im Unverständnis für das inakzeptable Verhalten der demokratisch Gewählten. Zu einer emotionalen Dimension für den Bürger wird der momentane Umstand, dass es ihm daran mangelt, zeitnah und aktiv auf

Gewicht und Anregungen werden wahrgenommen. Zweifelsohne eine interessante, vor allem erfreuliche Entwicklung, die uns aber gleichzeitig vor neue Herausforderungen stellt.

Wie geht es jetzt weiter?

Bei aller Zuversicht bleibt freilich eine Restunsicherheit übrig. Wird sich der Cluster an das Angebot der Kooperation halten und unsere Forderungen erfüllen? Breit streuen die standespolitischen Leitziele der beteiligten Organisationen und heterogen gelagert sind deren Interessen. Kompromisslos vertreten sie ihre Positionen und lassen Gegenargument nicht gelten. Statt sich differenzierten Begründungen zu öffnen, dominiert der Widerspruch. Wir setzen trotzdem auf die Chance für einen Neuanfang und auf Verständigung. Wenn das Update gelingt, profitieren der Cluster und insbesondere die urbanen Waldbesitzer.

KomSILVA

Ein neues Kommunikationsportal entsteht.

Mittlerweile gilt als Binsenweisheit, dass sich die Zahl der Waldbesitzenden stündlich erhöht. Begünstigt wird dieser Prozess nicht nur durch Grundstücksteilungen aus Erbnachlässen, sondern auch in Folge des Auflösens von landwirtschaftlichen Betrieben und des Verkaufs des zugehörigen Grundeigentums. Viele Städter sehen hierin ihre Chance, sich den visionären Lebensraum vom eigenen Waldgrundstück zu erfüllen. Kleinere Flächen sind es, manchmal auch mehrere verteilte Teilflächen, nicht einmal von der Größe der gebräuchlichen Flächenmaßeinheit eines Hektars, die der urbane Waldbesitzer erwirbt. Synchron zur gestiegenen Nachfrage haben die Quadratmeterpreise für Waldgrundstück besonders um Großstädte und Ballungszentren ein attraktives Niveau erreicht, das den Anreiz zum Verkauf von Waldflächen befördert.

Vor dem Hintergrund dieser sich verändernden Struktur wird die Waldbesitzeraktivierung als Herausforderung und künftige Aufgabe der staatlichen Ordnungspolitik gesehen. Mit der neu entstehenden Plattform



sollen im Auftrag und mit Förderung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) in den nächsten zwei Jahren Kommunikations- und Beratungshilfen zur Waldbesitzeraktivierung entwickelt und Instrumente für die forstliche Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung gestellt werden.

Dazu wird ein Projektkonsortium, bestehend aus den



vier o.g. Partnern, bis Januar 2020 im Rahmen eines Verbundprojekts Materialien erstellen, die eine professionelle und moderne Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit unter den forstlichen Akteuren ermöglichen und unterstützen. Schulungstools, Anleitungen, Kommunikationsmedien und -inhalte zur „zielgruppenorientierte Waldbesitzeransprache“ werden gemeinschaftlich und bedarfsgerecht ausgearbeitet.

Wir werden uns beteiligen und Einfluss nehmen. Und dazu besteht bereits begründeter Anlass, denn von den bisherigen Abläufen waren wir gänzlich ausgeschlossen. Unsere volle Aufmerksamkeit gilt der Entwicklung und Ausgestaltung des neuen Internetauftritts „KomSILVA“, so dass die Aktivierung der Waldbesitzer im Sinne einer neutralen und wettbewerbskonformen Beratung erfolgen kann.

Am Anfang des Verbundprojekts steht eine Zielgruppenbefragung, in der ermittelt wird, an welchem Bedarf sich die Gestaltung der Instrumente orientieren soll. Die Erhebungen führt der Lehrstuhl für Wald- und Umweltpolitik der Technischen Universität München unter forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen, Dienstleistern, Forstunternehmern und privatwaldberatenden Förstern in den Projektregionen Brandenburg, Bayern und Nordrhein-Westfalen eine Erhebung durch.

Eine Teilnahme an der Online-Befragung wird unter www.befragung.komsilva.de erbeten und ist bis 30. April 2018 möglich.

Vorankündigung

9. Mitgliederversammlung 2018

Zur persönlichen Vorbereitung und rechtzeitigen Anmeldung gilt es, den Termin der nächsten Mitgliederversammlung vorzumerken. Diese wird am

Freitag, 08. Juni 2018, Eintreffen 9.30 Uhr und Beginn 10.00 Uhr,

in Oberstauen – Steibis, Regierungsbezirk Schwaben mit aktiver Unterstützung des Unternehmens Ulrich und Richard Fink stattfinden.

Wie schon in den Jahren davor wird die Vereinsveranstaltung wieder ein fachspezifisches Rahmenthema enthalten. Dieses Mal steht die Holzbringung mittels Seilkrane auf dem Programm und beinhaltet neben Aus-

führungen zum Sicherheitsaspekt, zur Technologie und Logistik auch eine Vorführung.

Nach einer Begrüßungsbrotzeit wird sich das Rahmen-thema über den Zeitraum von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr erstrecken. Nach dem gemeinsamen Mittagessen folgt ab 14.00 Uhr die Mitgliederversammlung, die voraussichtlich bis 17.00 Uhr dauern wird. Ab 17.30 Uhr ist Zeit für Abendessen, Diskussion und Meinungsaus-tausch in gemütlicher Runde.

Zur Vorbereitung der Versammlung wird um Vorschlä-ge gebeten, welche dringlichen Anliegen in der Ta-gesordnung behandelt werden sollen.

Bitte Nachrichten und Meldungen bis 20.04.2018 per Email oder telefonisch an die Vereinsadresse.

Die Einladung mit allen weiteren Hinweisen zur Organisation wird rechtzeitig zugestellt.

Alle Mitglieder sind freundlich aufgefordert, sich in pflichtgemäßer Verantwortung die Zeit für eine Teil-nahme an der Veranstaltung nehmen. Gerade die Ge-schlossenheit der Mitglieder ist immens wichtig, denn sie stärkt die Vereinigung in ihrem Auftritt. Ein ausführ-licher Rechenschaftsbericht der Vorstandschaft zum Geschäftsjahr und den vielen Aktivitäten der Vereini-gung wird das erfolgreiche Wirken bestätigen. Bei der Vielzahl anstehender Probleme müssen Schwerpunkte gesetzt und Zielsetzungen festgelegt werden.

Zum Schluss

Unternehmerdatenbank

Mühsam ernährt sich das Eichhörnchen! Fast genauso mühsam erweist sich die Motivation zum Eintrag in die Unternehmerdatenbank. Immerhin sind es jetzt schon 27 Unternehmen, die als Rundholzhändler abrufbar sind und den kostenlosen Werbeservice der Forstver-waltung nutzen. Alles braucht eben seine Zeit.

Mit kollegialem Gruß
Euer

Johann Ametsbichler
1. Vorsitzender

Impressum:

Vereinigung der Rundholzhändler und Forstdienstleister e. V.
Sitz: Kronau 3, 83550 Emmering ■ Tel. 08067-423 ■
E-Mail: info@die-rundholzhaendler.de

Redaktion: Johann Ametsbichler

Alle gezeigten Bilder und Texte sind urheberrechtlich geschützt. Ihre Weiterverwertung in gedruckter oder elektronischer Form ist nur mit Einverständnis der Vereinigung der Rundholzhändler und Forst-dienstleister e.V. gestattet.

Unternehmen stellen sich vor:

(Bild und Text Peter Straubinger)



Waldpflege · Holzernte · Rundholzhandel · Baumpflege

Die Firma Peter Straubinger - Service für Ihren Waldbe-sitz mit Sitz in Opfenbach im Westallgäu, beschäftigt sich seit 2003 mit dem Full-Service für den klein par-zeliierten Privatwald im Allgäu. Mit zwölf Mitarbeitern und zwei Förstern übernehmen wir für den Privatwaldbesitz den gesamten Ablauf von der Holzauszeige bis zum Holzverkauf komplett. Hierbei haben wir ein besonderes Augenmerk auf die nachhaltige Nutzung des Waldes, so dass in jeder Waldbesitzergeneration Holz geerntet werden kann. Dabei unterstützt uns unser moderner Maschinenpark, der eine schonende und sichere Holz-ernte und -bringung in allen Lagen gewährleistet. Das eingeschlagene Holz vermarkten wir überwiegend an regionale Sägewerke. Ein zweites Standbein bilden die Baumpflege, Kontrolle und Spezialholzerei für Städte, Gemeinden und Privatpersonen.



www.peterstraubinger.de

mail@peterstraubinger.de
Tel.: +49 (0)8385 9214343
Beuren 131 1/3
D-88145 Opfenbach
mail@peterstraubinger.de